

Aus Canadischen Provinzen

Saskatchewan

Edenwald, 9. April 1924.
Gebirger Courier!
 Das Wetter ist sehr veränderlich, bald warm, bald kalt. Regen, Schnee vermehrt und häufig. Man dachte, es werde ein baldiges Frühjahr geben, aber dem Aussehen nach wird es spät werden. Gewiß wird für den Farmer die Saatzeit zu kurz sein. Aber wir hoffen immer das Beste.

Reyten Samstag Abend hatten wir eine Tausch hier in der Halle, wobei zwei Mädchen gekauft wurden. Es sind die Töchter des Robert Galenowski, Edenwald, und die Tochter der Anna Bauer von Hohenburg. Andreas Rumpel von Hohenburg und Wilhelm Kornelsen bei Polgone sind auf der Krankenliste und liegen sehr schwer krank darnieder. Ich wünsche ihnen baldige Genesung, so der Herr will.

Nun stehen wir wieder in der Besorgniszeit zur Erinnerung an das Fest unseres Herrn und Heilandes Jesu Christi. Und der Todestag naht, der Karfreitag, den wir in aller Stille feiern werden. Den Tag, an dem unser Herr nach dem Kampf um uns arme Menschen gestorben ist, damit wir erlöst werden von der Macht des Todes. Am dritten Tage, an dem Heiligen Ostermorgen, ist er auferstanden, mit dem zerrissenen Schuldrücken in der Hand, und ist als Sieger über Grab, Hölle und Tod hervorgegangen. Dann können wir als Christen uns wieder freuen, daß dem Tode die Macht genommen ist.

Auch die Frau des Jakob Knobel von Edenwald liegt krank im General Hospital. Wir wünschen baldige Besserung.

Im voraus dankend für die Aufnahme schicke ich mit Gruß an das ganze Zeitungspersonal und alle Courrierler und wünsche allen insgesamt glückliche und frohe Osterfesttage.
 Hochachtungsvoll
 Peter Wolf.

Reiner Ver. Staaten-Konflikt.
 Regina, 13. April. — Als amerikanischer Konflikt für Saskatchewan wurde Col. Paul Henry Grant mit dem Siege in Regina ernannt. Er ist zur Zeit Konflikt in Kansas, Frankreich, und wird nicht vor Juni hier eintreffen. Er folgt Wallace A. Young, der auf dem Wege nach Regina steht. Captain Eugene Herbert hat als Brigadier-General seit einigen Monaten das Amt verlassen.

Küchtritz eines Wheat Pool-Organisators.
 Saskatoon, 13. April. — Der Rechtsanwalt R. S. Milliken, der in Nord-Saskatchewan den Wheat Pool organisiert, hat seinen Küchtritz erlangt, weil er von seinen Privatgeschäften zu stark in Anspruch genommen wird.

Ein Brandermord.
 Regina, 13. April. — 5 Meilen südlich von dem kleinen Dorfe Mithie wurde die Frau von seinem Bruder Sam, der ein verheirateter Mann mit 3 Kindern ist, erschossen. Der Ermordete war seit seiner Kindheit aus dem Hause seiner Eltern, seinen Bruder und seine Frauen beschäftigte. Während Sam Holen von seinem Getriebe zu seinem Vater fuhr, wurde er

von ihm angeprochen, der ihn zu töten drohte und auf den Wagen sprang, um seine Drohung auszuführen, worauf er heruntergeworfen wurde, hinaufkommen, zog Sam einen Revolver und erschoss seinen Bruder. Nach der Mordtat begab sich Sam nach Regina und stellte sich der Polizei.

Wahlschritt der Tod den Kandidaten an.
 Creelman, 13. April. — John Thomas, ein Farmer des Districts, hatte seinen Wagen mit stöhlischen beladen und wollte eben sein Geld dafür bezahlen, als er plötzlich tot zusammenbrach. Der Verstorbenen ist 55 Jahre alt gewesen.

Sich selbst erschossen.
 Regina, 13. April. — Gilbert Braaten, ein Farmer des Regina Districts, nahm ein Gewehr, um angeblich eine Straße zu schließen, wurde aber bald darauf von seinem kleinen Mädchen in der Schamne erschossen aufgefunden.

Von Auto angefahren.
 Regina, 13. April. — John J. Gerlinski von Avonlea wurde in der Colfax Street von einem Auto, das James Wilson, Halifax Street, gehörte, angefahren und erlitt Verletzungen, die nach Aussage des Arztes nicht ernstlicher Natur sein sollen.

Wenigstens wandern nach.
 Winnipeg, 13. April. — 15 mennonitische Familien von der Alten Kolonie, südlich von Swift Current, fahren in einem Sonderzug von der Station Wainwright aus mit all ihren Hausgütergegenständen, ihren Vieh und ihren landwirtschaftlichen Maschinen nach Mexiko, um sich dort anzusiedeln. Ihre Kinder werden in der Alten Kolonie von den dort zurückgekehrten Mennoniten bearbeitet. (Scheinlich erleben die Auswanderer in Mexiko nicht bittere Enttäuschungen wie so viele andere. D. Med.)

Nieder mit der Prohibition!
 Die Moderation League wurde mit dem Verprechen, die Grundzüge der Mäßigkeit und wahren Temperenz zu unterstützen, neu belebt. Eine entsprechende Resolution fordert die Schwenkorganisationen in der ganzen Provinz auf, zusammenzuarbeiten, um das jetzige Prohibitionssystem vollständig zu schlagen.

Pipestone. — Herr und Frau Wulch, die den Winter in Victoria zubrachten, haben sich nach Hause zurückgekehrt.

Reader, Sask., 8. April. — Allen Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß mein Radfahrer oder Bester Johannes Scherger keine vielgeliebte Frau hat, am 23. März um 11 Uhr abends in die Gewalt verfallen ist. Am 25. März wurde der Verbleib in die Kirche zu Blumenfeld gebracht und nach dem Totenamt wurde der Verbleib unter Beilegung einer großen Menschenmenge in den Friedhof getragen und dem Schof der Erde zur letzten Ruhe übergeben. S. S. Vater Junf vollzog die letzten Riten gemeinsam mit dem Küchtritz Johann Selinger. Die Verstorbenen war 45 Jahre alt und war die Tochter von den verstorbenen Eltern.

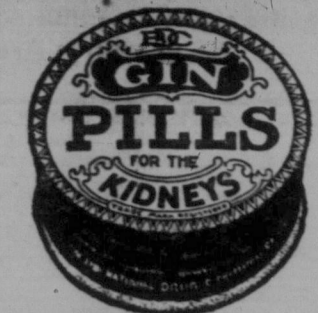
Franz und Mariela Def. Sie hinterließ ihren kranken oftmaligen Gatten und 8 Kinder, davon sind 2 Stiefkinder verheiratet und 6 sind noch ledig. Martin ist 21, Philomena 17, der blinde Christian 15, Georgina 11, Emilia 9 und Hieronymus sechs Jahre alt. Da der zurückgeliebte Mann arm ist, so nahmen der Herr Vater Junf und der gute Wäiter Joh. Selinger für das Amt und Verdienstag einen Cent Geld ab. Laufend Dank!

Johannes A. Wolf.

Saskatoon und Umgegend

Ein Geldstrafkräuder hat sich die Woche hier bemerkbar gemacht. Als am Mittwoch Morgen das Geschäftsbau von J. Penabon geöffnet wurde, entdeckte man, daß das Säckereisgeschäft an der hinteren Tür mit vieler Mühe losgerodet war. Eine weitere Untersuchung zeigte, daß der Geldstrafkräuder offen stand und daß 200 Dollar, die erst kurz vor Geschäftsschluß eingenommen waren, fehlten. Da alle Türen, wie Fingerabdrücke u. a., fehlten, so wird angenommen, daß der Dieb nicht nur die Kombination des Schließes kannte, sondern auch mußte, daß gegen die Regel des Geschäftes, ein höherer Geldbetrag während der Nacht im Geldschrank aufbewahrt wurde.

Mein Straßennamen.
 Eine Frau des Farmers G. S. Porter, der in der Nähe von Wainwright lebt, hatte ausgedrückt, daß sie in der Nähe der Gärten auf Zäunen zum Eisen finden konnte. Da an diesem Tag die Abfälle der Tinting Car herausgenommen wurden, Da nun dieser Straßennamen unter den Häusern, die alle Welt verließ, ohne daß man einen Grund für den plötzlichen Tod derselben finden konnte, so wurde der Wagen geöffnet. Man fand unter anderen Sachen nachfolgende, die sich im Wagen befanden: einen Nickel, Türschlüssel, Korkezieher, Puder-



Dozt du Schmerzen im Rücken, Kopfsch, Schwindelanfälle oder Blasenröhren — dann nimm GIN PILLEN. Sie tun dir gut. 50c bei allen Apothekern und Medizinalläden.

Saskatoon wird Fabrikradt.
 Die Derby Motor Car Ltd. wird hier eine Anstalt eröffnen, in der ihre Cars zusammengebaut werden. Die einzelnen Teile werden von der Fabrik in Wagonladungen nach hier geschickt, und dann werden die Cars hier zusammengebaut. Das Fabrikradt dieser Firma ist in den Staaten als die Davis Car bekannt; ein Modell derselben befindet sich schon seit etwa vierzehn Tagen in der Stadt. Die Fabrik wird bis zu 200 Mann, die von den Maschinen ausgedient werden, beschäftigen.

Lampe fällt um.
 Marcombe — Dadurch, daß eine Lampe zufällig (1) umfiel, brannte das Haus eines Farmers, S. F. Stovard, ab. Nur die Kleider, die der Mann, dessen Frau und Väter trugen, wurden gerettet.

Nachrichten aus Alberta

Farmerarbeiter-Mangel.
 Calgary, 13. April. — Die Nachfrage nach Farmerarbeitern war in den letzten Tagen bei dem hiesigen Arbeitsamt der Alberta Regierung so stark, daß die nötigen Arbeitskräfte unmöglich beschafft werden konnten. Verschiedene Stellen in British Columbia wurden erübt, möglichst viele Leute zu schicken. Der Beginn der Frühjahrsarbeit kam zu plötzlich, so daß die nötigen Vorbereitungen nicht schnell genug getroffen werden konnten.

Der Bericht über die Hinrichtung der zwei Gekismen.
 Edmonton, 13. April. — Sergeant Hubert Dornie von der Mounted Police ist vor einigen Tagen in Edmonton eingetroffen. Er mußte viele tausend Meilen im Bundesdienst zurücklegen und brachte den amtlichen Bericht über die Hinrichtung der beiden Gekismen auf der Herchel Insel. Sie hatten bekanntlich verschiedene Mordtaten sich zu Schulden kommen lassen und wurden deswegen gehängt. Sie fügten sich mit Gleichgültigkeit in ihr Schicksal. Sergeant Dornie, der im letzten Herbst durch das milde Wetter in Jukon festgehalten worden war, erreichte die Mounted Police Station auf der Herchel Insel gerade einen Tag vor der Hinrichtung.

Indians Bay-Company erwirbt 14 Handelsposten.
 Edmonton, 13. April. — 14 Handelsposten der Lamson Co. in Alberta und den Nordwest-Territorien und die ganze nördliche Flussschiffahrt der Alberta and Arctic Transportation Co. sind an die Indians Bay Co. verkauft worden.

Eine Seidenweberei-Geschichte.
 Vethrida, 13. April. — Vor ungefähr einer Woche war ein verheirateter Chinese, der früher eine hat bewohnt und nun in Vethrida mit Seidenweberei handelte, Seidenstoffe und orientalische Wertgegenstände im Werte von \$1000 auf die Straße. Eine streitende Schar von Männern und Frauen hatte sich angeammelt, um sich die megageordneten Sachen anzueignen. Sie mußten aber bald verpirren, daß auch ein verheirateter Chinese auf Schutz Anspruch hat; denn sechs Personen, darunter eine Frau, wurden verhaftet. Die Verhafteten sind des Diebstahls beschuldigt. Der Chinese wird auf seinen Gesundheitszustand untersucht, um festzustellen, ob er nicht das Opfer von gefährlichem Bootlegger-Schnaps geworden ist.

Selbstmord.
 Calgary, 13. April. — Der 39-jährige Alfred Mower wurde mit abgeprengter Schädeldede und einem neben ihm liegenden doppelläufigen Revolver tot aufgefunden.

Des Bödiebstahls angeklagt.
 Drumheller, 13. April. — Albert A. Mansome war vor einigen Monaten angeklagt, Geld des Gemeinderats weggenommen zu haben. Er wurde aber auf das Verprechen hin, es zurückzugeben, wieder entlassen. Nun ist er verhaftet worden, weil er als Postmeister von Renouville \$670 aus dem Postamt gestohlen haben soll.

Mann mit einem Selbstmörder.
 Calgary, 13. April. — Arthur Briggs, der einen Bahnhofsbeamten, den 46-jährigen verheirateten Karl Clump zur Polizeistation fuhr, verurteilte vergeblich, den unglücklichen Mann vom Selbstmord abzuhalten. Briggs erlitt bei dem Versuch sogar noch schwere Wunden an Händen und Armen. Der Bahnhofsbeamte brachte sich dann mit einem kleinen Schornsteinrohrmesser so schwere Wunden bei, daß er bei der Ankunft auf der Polizeistation tot war. Der Wagen war mit Blut bespritzt.

Gaben zum Krankenhaus 1. Jhr.
 Calgary, 13. April. — Die Liste der Spenden für das neue Krankenhaus in Calgary, Alberta, 9. April 1924. Jac. Anon, Irvine, 50c; Adam Noll, Irvine, 25c; John Junt, Medicine Hat, 25c; Christian Schort, Irvine, 80c; Ewald Steiler, Irvine, \$1.00; John S. Lehr, nur für Waisenkind, \$2.00; Wm. Sillenberg, Medicine Hat, \$1.00; Walter Wood, Irvine, 25c; Charles Good, Irvine, \$1.00; J. Sillenberg, Gros Ventre, 50c; Peter Schneider, Irvine, 50c; Willi Good, Irvine, \$5.00; Nicolaus Stehr, Medicine Hat, 50c; John A. Weiß, Eagle Butte, 50c; Jac. Flemmer jun., Balch, 25c; A. Wiedemann und Familie, Irvine, \$5.20. — Zusammen \$20.00.

Deutscher Club, Edmonton.
 Am 7. ds. hatte der Verein seine regelmäßige Monatsversammlung, welche zahlreich besucht war. Viel stand nicht auf dem Programm, was der Erledigung bedurfte, trotzdem wurde gedroschen, auch viel leeres Stroh. Beschlossen wurde, am 27. cr. für die Freunde und Mitglieder des Clubs einen sogenannten Vor Social in den Vereinsräumen abzuhalten. Unsern lieben Schid logte der Tag, oder besser das Datum nicht zu. Verfragt über das Warum? — Nun, er billigte sich in profolisches Schneegem, rümperte sich und — schwing weiter. Trotzdem sind wir seit davon überzeugt, daß Schid sich gut amüßieren wird.

Von unserm Schwerverein, der Deutsch-Canad. Vereinigung (German Canadian Assoc.) erhielten wir eine Einladung zu ihrem musikalischen Unterhaltungsabend in der Saddon Halle.

Wir werden, weil ein Teil der Einnahmen ebenfalls den notleidenden Kindern drüben zugute kommen soll, der Einladung Folge leisten und das Fest nach Möglichkeit unterstützen.

J. A.: Der Vorstand.

Wegen Farmerarbeit wende man sich an den Vorstand des Deutschen Club, Edmonton, den Herren S. Carl, Economy Meat Market, Phone 1227, Max Drab, Central Grocers, 101. Str., Phone 4945, Fred Fren, 10238 — 106. Str. Phone 5260.

Compeer, Alta., 4. April.
 (Geheime Redaktion!)
 Man spricht und liest viel vom Weizen Pool. Ich möchte auch meine Ansicht über den Pool ausdrücken. Ich bin gegen den Pool und dafür nicht zu haben. Liebe Farmerbrüder, der Weizenpool ist nicht unsere Rettung. Wenn jemand einen Fehler macht, muß er denselben selbst wieder gutmachen. Unsere Rettung liegt in uns selbst. Da hilft alles Schimpfen über Industrie, Großhändler, Kleinbändler, Laren und nichts. Denn jeder Stand muß sich selbst zu retten. Liebe Farmer, alle Geschäftleute schauen von oben auf uns herab. Wir sind in der niedrigen Stand, also müssen wir auch unseren Stand gemäß unserer Leben einrichten, uns nach der Erde strecken, nicht mehr ausgeben, als wir Einnahmen haben, also zurück zur alten deutschen christlichen Sparbarkeit! Dort liegt unsere Rettung. Wir können nicht mit den anderen Geschäftsleuten auf die Rennbahn gehen, wo einer den anderen in Vergessenheit und Ausgaben vorkommen will, können auch nicht mit dem amerikanischen Zeitgeist Schritt halten. Wir müssen auf uns selbst rechnen. Denn ein Sprichwort sagt: Nix dir selbst, so bist du Gott! Wir müssen nicht Ausgaben machen, wo wir noch keine Einnahmen haben und nicht schon das Lamm schlachten, bevor wir ein Schaf haben. Es sollte jeder Farmer doch jedes Jahr wenigstens 10 bis 20 oder 30 Bushel zurückhalten für die schwarzen Tage, die wieder kommen werden. Würde jeder Farmer so weit kommen, daß er in einigen Jahren einen Vorrat an Hand hätte, so könnten die Farmer sich weine alle in Amerika den Markt in Amerika troppen. Denn ein Sapiro rettet uns nicht. Für dieses Mal geht.

Man muß sich nicht mit den anderen vergleichen, sondern auf sich selbst achten. Wenn jemand einen Fehler macht, muß er denselben selbst wieder gutmachen. Unsere Rettung liegt in uns selbst. Da hilft alles Schimpfen über Industrie, Großhändler, Kleinbändler, Laren und nichts. Denn jeder Stand muß sich selbst zu retten. Liebe Farmer, alle Geschäftleute schauen von oben auf uns herab. Wir sind in der niedrigen Stand, also müssen wir auch unseren Stand gemäß unserer Leben einrichten, uns nach der Erde strecken, nicht mehr ausgeben, als wir Einnahmen haben, also zurück zur alten deutschen christlichen Sparbarkeit! Dort liegt unsere Rettung. Wir können nicht mit den anderen Geschäftsleuten auf die Rennbahn gehen, wo einer den anderen in Vergessenheit und Ausgaben vorkommen will, können auch nicht mit dem amerikanischen Zeitgeist Schritt halten. Wir müssen auf uns selbst rechnen. Denn ein Sprichwort sagt: Nix dir selbst, so bist du Gott! Wir müssen nicht Ausgaben machen, wo wir noch keine Einnahmen haben und nicht schon das Lamm schlachten, bevor wir ein Schaf haben. Es sollte jeder Farmer doch jedes Jahr wenigstens 10 bis 20 oder 30 Bushel zurückhalten für die schwarzen Tage, die wieder kommen werden. Würde jeder Farmer so weit kommen, daß er in einigen Jahren einen Vorrat an Hand hätte, so könnten die Farmer sich weine alle in Amerika den Markt in Amerika troppen. Denn ein Sapiro rettet uns nicht. Für dieses Mal geht.

British Columbia
 Für 14 Millionen Almetall zu verkaufen.
 Vancouver, 13. April. — Einer der größten Quellen von Almetall in der Welt wird zum Verkauf angeboten. Kaufpreise, die \$500,000 bis \$1,000,000 dafür bezahlen wollen, können das Almetall erwerben. Im Beginn des Jahres haben die Franzosen und die britische Regierung in Canada und in den Vereinigten Staaten große Mengen Eisenbahnmaterial für den Verkauf herbeigeführt. Vierzigtausend Tonnen Baggrader, Schienen und Waren in Vancouver angehäuft, als die russische Revolution ausbrach. Das Material, das \$14,000,000 kostete, war bis jetzt für russische Bahnen hergerichtet.

China erhält billigeres Getreide als Canada.
 Victoria, 13. April. — In keinem Kampfe für niedrigere Frachtraten stellte Premier Oliver fest, daß es \$3.80 pro Tonne weniger kostet, Getreide von der Prairie nach China und Japan zu versenden als nach V. Col. zum inländischen Verbrauch. „Mit anderen Worten“, sagte der Premier, die Chinesen und Japaner können unter Getreide billiger erhalten als die Verbraucher in British Columbia, die unter den ungerechten hohen Frachtraten leiden. Die Tatsache sei die Ursache dafür, daß die Farmer von British Columbia einen übertriebenen hohen Preis für ihr Weizenfrucht bezahlen müssen.

Amerikanische Amerikaner erleiden Unterbrechung.
 Prince Rupert, 13. April. — Nachdem die vier auf einem Ausbruch von der Erde begriffenen amerikanischen Armeeflieger Sonntag Zeppelin und das Gebiet der Staaten verlassen haben und noch am gleichen Tage in Prince Rupert, V. C.

Tod eines 80-jährigen Pioniers.
 Winnipeg, Man., 13. April. — James A. Johnson von der S. D. Johnson Hardware Co., ein Pionier des Hardwarehandels im Westen, ist 5 Tage nach seinem 80. Geburtstag gestorben. Nicht nur in Winnipeg, sondern auch in Calgary und Saskatoon hatte Johnson Bekanntheit. Im Alter von 21 Jahren kam er im Jahre 1863 zum Mittler ohne jedes Kapital, nur mit einem dreijährigen Praxis im Schuhhandel. Seine achtjährige Tätigkeit und seine Tätigkeit im Dienste

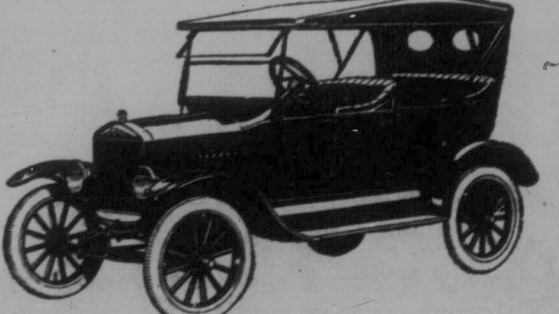
Bestellen Sie schon Ihr Ford

Der Frühling ist nun hier und die schönsten Tage für Motorfahren sind nur noch wenige Wochen entfernt.

Ein Ford Automobil bietet die beste Gelegenheit zur Erholung nach der langen, schweren Tagesarbeit. Mehr als das, es gibt der Familie Gelegenheit zur Freude und öffnet den Weg zu mancher Art Erholung im Freien. Es ermöglicht allen die Freude und Bequemlichkeit des Motorfahrens zu allen Zeiten.

Falls Sie planen ein Auto dieses Frühjahr zu fahren, dann können wir nicht genügend raten. Ihre Bestellung sofort einzufenden.

\$445
 In A. Ford, Ontario
 Exklusiv-Vertrieb und
 Liefer-Entwurf
 \$25.00 extra



See Any Authorized Ford Dealer

BUCKLEY'S BRONCHITIS MIXTURE

The Lightning Remedy for COUGHS, COLDS, BRONCHITIS

40 Doses 75¢

AT ALL DRUGGISTS

"ACTS LIKE A FLASH"

Manitoba
 In tiefstem Glanz.
 Winnipeg, 13. April. — Auf Anordnung des Generalgouverneurs von Manitoba wurde eine Unternehmung angeordnet über die Limitation, die zum Tode des 5 1/2 Monate alten Kindes von Frau Minna Klames in Winnipeg geführt haben. Diese russische Familie wohnte ursprünglich bei Zoverigan in Nord-Saskatchewan. Dann verkaufte Klames seine Viertelaktion um fast \$7000. Er bezahlte \$1700 für ein Haus und 10 Acker Land in Arborg, Man., und deponierte \$1,320 in der Bank. Er hatte aber Unglück und verlor sein Geld. Klames verbrachte, in die Staaten zu kommen, wurde aber zurückgewiesen. Die Stadt Winnipeg hatte der Familie Unterstützung gewährt, diese jedoch wieder aufgegeben, als die Familie sich weigerte, nach Arborg, Man., zurückzufahren. In Winnipeg schickte Frau Klames einen Kinde das Leben. Als Marie Pomes einen Besuch machte, stellte sie bei dem Kinde Erstickung und Bronchitis fest. Es war kein Licht im Hause, da die Elektrizität seit fünf Wochen abgekauften war. Die Lampe war zerbrochen und die Familie hatte kein Geld, um sie zu kaufen. Der Vater ist seit einem Monat weg, um Arbeit in Saskatchewan zu suchen. Seitdem hatte keine Frau nicht mehr von ihm gehört.

Ontario
 Verwendung des Wheat Board-Heberdresses.
 Ottawa, 13. April. — Landwirtschaftsminister Hon. W. A. Rotherwell hat ursprünglich die Forderung der weltlichen Wheat Pools und der Saskatchewan-Regierung unterstützt, die Herausgabe eines Teiles des Wheat Board Heberdresses zu Gunsten der Wheat Pool Finanzierungsverlangten. Rotherwell stieg dabei aber auf den Widerstand der canadischen Regierung. Um aber doch den Wheat Board Heberdressing in Höhe von \$500,000 nutzbringend für die Farmwirtschaft zu verwenden, machte Rotherwell einen weiteren Vorschlag, nach dem das Geld für landwirtschaftliche Unternehmungen verwendet werden soll, was ebenfalls von großer Werte für die canadische Landwirtschaft sein kann. Die canadische Regierung würde diese Verwendung auch deswegen begründen, weil ihre Exportpolitik die Ausgaben für Experimentalarbeiten bedeutend vermindert.

Ein sonderbares Unh.
 Brockville, 13. April. — Eine Deme, zur Hälfte Wandahte und zur Hälfte Koghorn, mit vier Weinen und zwei Köpfen, legt täglich zwei Eier, jedes von etwas anderer Färbung, und ist im Besitz von Wilhelm Dalbmann, einem Angestellten der hiesigen Soldatfarm. Das Kühn ist 8 Monate alt. (Oder ist das ein Aprilscherz?)

Quebec
 Entziehen zum Goldfeld.
 Montreal, 13. April. — Das neue Goldfeld der Provinz Quebec bei Roussin wird den Weisen durch einen Luftdienst zugänglich gemacht, der vom Laurentide Air Service Ltd. am 18. Mai eröffnet wird. Große Flugboote werden alle Prospektoren, Touristen und Lebensmittel von Anglern aus nach Roussin befördern. Die Flugboote werden 80 bis 100 Meilen in der Stunde zurücklegen und werden in die Weisheit von 2 Tagen auf 50 Minuten vermindern.

Organisation bringt Kraft

Der Geist der Zeit geht auf Verbindung oder Organisation. Warum? Die Konkurrenz wird in allen Zweigen des Geschäfts stärker und stärker. Der Kampf ums Dasein wird immer schärfer. Nur der Starke kann aushalten im Lebenskampf. Organisation im Geschäft bedeutet Stärke, denn sie schafft Zusammenarbeiten, Disziplin, Gehorsam, Verbindungen und stellt gewöhnlich den rechten Mann an den rechten Platz.

Das Geschäft organisiert sich, die Arbeiter, die Doktoren, die Fabrikanten, die Händler alle organisieren sich. Sie wissen, sie werden dadurch stärker.

Warum sollte der Farmer sich denn nicht organisieren, um mehr für seine schwere und harte Arbeit zu bekommen? Seine Arbeit ist eine schwere und wichtige, denn er muß die Nahrungsmittel für die Menschen produzieren.

Darfst nicht auf die, die auch zerstreut und schwach halten wollen. Macht den Weizen-Pool zu einer starken Organisation, um mehr für eure Arbeit zu bekommen.

Sask. Co-operative Wheat Producers Ltd.

Anderzahl nötig 6,020,500
 Unterezeichnet bis heute 4,332,873

Kuh - Häute - Ochsen

haben wenig Wert im rohen Zustande.

Wir gerben

dieselben zu Geschirrlleder, welches viel stärker und dauerhafter als das gewöhnliche Leder ist.

Diese sowie Pferdehäute gerben wir auch mit den Haaren daran, zu den besten, wärmsten Decken.

Kleinere Häute verarbeiten wir für Nähriemen (Saddelriemen). Preisliste und Shippingtags auf Verlangen.

Alle Korrespondenz sofort beantwortet.

EDMONTON TANNERY

E. Gattenmeyer

9172-110th Ave., Edmonton. — 22. St. n. Ave. E, Saskatoon.